

IPRI-Praxis Nr. 18

Wertstrommethode plus

Ein Leitfaden zur ökologieorientierten Wertstromaufnahme

Dipl.-Ök. Judith M. Pütter

Jan Urbanec, M.Sc. mult.

Juliane Leuschner, B.Sc.

Wertstrommethode plus
Ein Leitfaden zur ökologieorientierten Wertstromaufnahme

IPRI-Praxis Nr.18

Dipl.-Ök. Judith M. Pütter

Jan Urbanec, M.Sc. mult.

Juliane Leuschner, B.Sc.

Stuttgart, im Juli 2016

ISSN 2196-3339

IPRI gGmbH

International Performance Research

Institute gemeinnützige GmbH

Königstraße 5

70173 Stuttgart

Phone: +49/ 711/ 620 32 68 - 0

Fax: +49/ 711/ 620 32 68 - 1045

info@ipri-institute.com

© Judith Pütter, Stuttgart

Inhaltsverzeichnis

Abbildungsverzeichnis	III
Management Summary	IV
1. Über diesen Leitfaden	1
2. Lean & Green	4
2.1 Verschwendung	4
2.2 Klassische Verschwendung	4
2.3 Grüne Verschwendung	6
3. Erweiterte Wertstrommethode	8
3.1 Vorgehen im Überblick.....	8
3.2 Vorbereitung	11
3.2.1 Festlegung „grüne Verschwendung“	11
3.2.2 Auswahl der Produktfamilie	12
3.2.3 Bestimmung des Wertstrommanagers	13
3.2.4 Bestimmung des Wertstromabschnitts	13
3.3 Wertstrom Methode Plus	14
3.3.1 Darstellung Kunde und Kundentakt.....	14
3.3.2 Prozesse, Datenfelder und Bestandsdreiecke	15
3.3.3 Messgrößen	16
3.3.4 Informationsflüsse und Nachbereitung	17
3.3.5 Bewertung	17
3.4 Wertstromdesign plus	18
3.4.1 Allgemeine Vorgehensweise	19
3.4.2 Gestaltungsregeln Energiewertstrom	19
3.4.3 Gestaltungsregeln Materialwertstrom.....	19
3.4.4 Beispiele aus den erhobenen Wertströmen	21

3.5 Wertstromplanung & -implementierung.....	35
4. Anhang.....	VI
Literaturverzeichnis	VII

Management Summary

Dieser Beitrag „Wertstrommethode plus - Ein Leitfaden zur ökologieorientierten Wertstromaufnahme“ basiert auf den Erkenntnissen des Forschungsprojekts „DesignLog - Erweitertes Wertstromdesign zur Umsetzung grüner Logistikstrategien“. Ziel des Forschungsprojekts war es, die Methode des Wertstromdesigns weiterzuentwickeln und um ökologische Faktoren zu ergänzen.

Mit dem vorliegenden Leitfaden sollen Sie befähigt werden, grüne Logistikstrategien systematisch zu planen und umzusetzen, sowie deren Wirtschaftlichkeit und den Beitrag zur Erreichung ökonomischer Ziele Ihres Unternehmens zu planen.

Oft wird dabei zuerst auf die rein technischen Aspekte der Produktentwicklung und Fertigung geschaut. Dabei sind im ganzheitlichen Design des gesamten Wertstroms deutlich mehr Potenziale zu finden, als in der reinen Technik.

Die wesentliche Frage ist dabei nicht, wie viel Nachhaltigkeit prinzipiell umsetzbar wäre. Vielmehr müssen Sie aufgrund ihrer begrenzten Kapazitäten die Frage beantworten:

Wie viel Nachhaltigkeit ist wirtschaftlich umsetzbar und wo liegen derzeit ungenutzte Potenziale?

Um diese Frage beantworten zu können, benötigen Sie:

- Ein Vorgehen, zur systematischen Prüfung ihres Wertstroms auf grüne Potenziale.
- Ein Instrument, welches ohne großen Implementierungsaufwand eine Prüfung des Wertstroms unterstützt.
- Eine systematische Aufstellung von möglichen Maßnahmen zur grüneren Gestaltung.
- Eine Möglichkeit den ökologischen und ökonomischen Beitrag dieser Maßnahmen zu bewerten.

Im Rahmen des Forschungsvorhabens DesignLog wurde **ein Vorgehen zum erweiterten Wertstromdesign zur Umsetzung wirtschaftlicher und grüner Produktions- und Logistikstrategien** entwickelt, die alle genannten Punkte umfasst. Die weiterentwickelte **Wertstrommethode plus** wurde in diesen Leitfaden überführt und ermöglicht es Ihnen diese eigenständig anzuwenden.

Diese Veröffentlichung entstand im Rahmen des Projekts "DesignLog". Das IGF-Vorhaben 16993 N / 1 der Forschungsvereinigung Bundesvereinigung Logistik e.V. - BVL, Schlachte 31, 28195 Bremen wurde über die AiF im Rahmen des Programms zur Förderung der industriellen Gemeinschaftsforschung (IGF) vom Bundesministerium für Wirtschaft und Energie aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags gefördert.“

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages